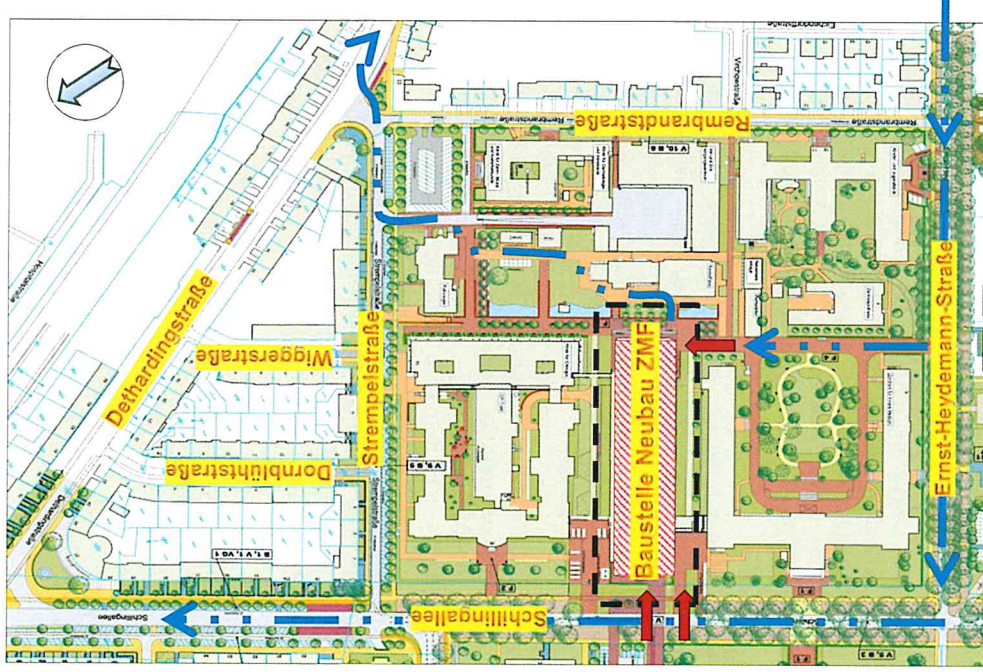


Übersichtsplan Neubau ZMF



- Bauzaun
- Neubau Zentrale Medizinische Funktionen (ZMF)
- Baustellenverkehr u. Fahrrichtung
- Baustelleneinfahrt

Phasen zum Bauprojekt Stand: 08/ 2015

Bauphase 1 (Vorbereitende Maßnahmen) **Leitungsbaubau 08/2015 – 09/2015**

Relevant für Anwohner:

- Staub- und Lärmimmission gering
- geringe Verkehrsbelastung
- Baustellenverkehr über Ernst-Heydemann-Straße kommend

Bauphase 2 (Vorbereitende Maßnahmen) **Baugrube 10/2015 – 04/2016**

Relevant für Anwohner:

- Lärm und Staubimmissionen erhöht
- geringe Verkehrsbelastung
- Baustellenverkehr über Ernst-Heydemann-Straße kommend

Bauphase 3 **Baugrube/ Rohbau 04/2016 – 10/2017**

Relevant für Anwohner:

- Lärm- und Staubimmission erhöht
- erhöhte Verkehrsbelastung Ernst-Heydemann-Straße und Schillingallee
- Steuerung des Baustellenverkehrs durch die Baulogistik
- Baustellenverkehr über Ernst-Heydemann-Straße kommend

Bauphase 4 **Dach/Fassade/Ausbau 11/2017 – 06/2019**

Relevant für Anwohner:

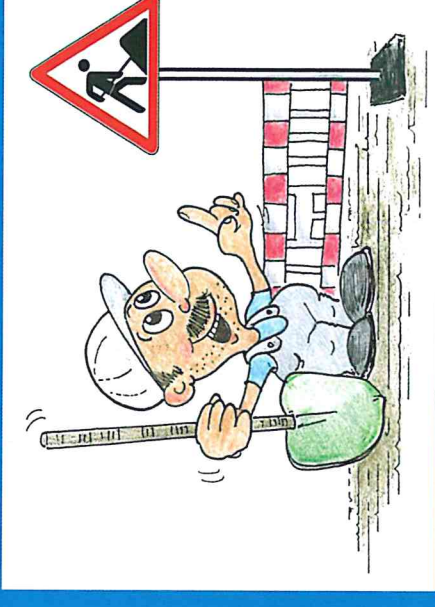
- Lärm- und Staubimmission gering
- geringe Verkehrsbelastung
- Steuerung des Baustellenverkehrs durch die Baulogistik
- Baustellenverkehr über Ernst-Heydemann-Straße kommend

Bauphase 5 **Außenanlagen 2019**

Relevant für Anwohner:

- Lärm- und Staubimmission gering
- geringe Verkehrsbelastung
- Baustellenverkehr über Ernst-Heydemann-Straße kommend

ANWOHNERINFORMATION zum Bauprojekt



Neubau Zentrale Medizinische Funktionen (ZMF) auf dem Campusgelände der Schillingallee



Visualisierung:
Neubau ZMF | © 2015 Haid + Partner Architekten + Ingenieure, Nürnberg

Informationen zum Bauprojekt

Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner,

ab August dieses Jahres wird im Rahmen der Sanierung und Neustrukturierung der Universitätsmedizin Rostock (UMR) am Campus Schillingallee als weiterer Baubauabschnitt der Neubau Zentrale Medizinische Funktionen (ZMF) errichtet. Das Land Mecklenburg-Vorpommern investiert zur Verbesserung der Patientenversorgung an diesem Standort 143 Mio. Euro. Verantwortlich für das Bauprojekt ist der Geschäftsbereich Hochschule- und Klinikbau des landeseigenen Betriebs für Bau und Liegenschaften (BBL M-V).

Bereits im Juli 2015 enthüllten der BBL M-V gemeinsam mit dem Vorstand der UMR auf der Großbaustelle ein Infoschild. Das Schild steht in der Schillingallee und erlaubt einen ersten Blick auf und ins Gebäude. Die Übersicht ist barrierefrei gestaltet und mit einem QR-Code versehen, über den sich Interessierte die wichtigsten Informationen vorlesen lassen können.

Das neu entstehende Gebäude, bestehend aus drei Ober-, einem Keller- und einem Staffageschoss inkl. Heliport, wird nach seiner Fertigstellung das interdisziplinäre Zentrum der operativen und internistischen, medizinischen Disziplinen bilden. Dort werden künftig unter anderem Notaufnahme, Tagesklinik, Labore und Intensivstationen ihren Platz finden.

Leider lassen sich bei einem Bauprojekt dieser Größe Beeinträchtigungen wie Verkehrliche Behinderungen, Staub und Lärm nicht vermeiden. Da das Bauprojekt verschiedenen Bauphasen unterliegt, treten auch unterschiedliche Belastungen auf. Dennoch seien Sie versichert, dass wir bemüht sind, mögliche Beeinträchtigungen so gering als möglich zu halten. Das Bauende ist für 2020 geplant.

Da uns Informationen für die Anwohner wichtig sind, möchten wir Sie mit diesem Flyer über den Bauablauf, die geplante Terminierung der einzelnen Bauphasen und die möglichen Beeinträchtigungen vertraut machen. Darüber hinaus können Sie sich zukünftig auf der Homepage des BBL M-V unter www.bbl-mv.de/zmf regelmäßig über das aktuelle Baugeschehen informieren. Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne unter zmf@bbl-mv.de zur Verfügung.

Belastungen für Anwohner werden minimiert

Während des Bauprojektes wird zur Vermeidung von Konfliktpunkten durch ankommende oder wartende Baustellenfahrzeuge ab April 2016 eine zentrale Logistiksteuerung zur Regelung des Baustellenverkehrs eingesetzt. Hiermit soll vermieden werden, dass Baufahrzeuge den Krankenhausbetrieb beeinträchtigen, Feuerwehruzugewegungen blockiert und Anwohner durch parkende Baufahrzeuge gestört werden, Fußgänger Gefährden ausgesetzt sind und Verkehrsstaus im Einzugsbereich der Baustelle entstehen.

Die Logistiksteuerung sieht hierbei vor, dass alle Baustellenfahrzeuge zuerst die Thierfelderstraße anfahren müssen, welche als Stau- bzw. Wartebereich fungiert, bevor sie per Funk von der Logistiksteuerung zur Einfahrt auf die Baustelle abgerufen werden. Der Stau- und Wartebereich wurde durch die Verkehrslenkung der Stadt Rostock vorgegeben, mit der die Logistiksteuerung im engen Kontakt steht.

Die Anfahrt zur Baustelle hat grundsätzlich über die Ernst-Heydemann-Straße zu erfolgen. Die Ausfahrt erfolgt entweder über die Ernst-Heydemann-Straße in Richtung Schillingallee oder über die Schillingallee in Richtung Dethardingstraße. Eine weitere Wegführung erfolgt über das Campusgelände mit direkter Ausfahrt auf die Stempelstraße und Weiterfahrt in Richtung Dethardingstraße (siehe Übersichtsplan). Die umliegenden Anliegerstraßen werden somit grundsätzlich vom Baustellenverkehr freigegeben.

Baustellenöffnungszeiten: 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Anlieferzeiten: 07:30 Uhr bis 18:30 Uhr
Sonn- und Feiertags ist die Baustelle in der Regel geschlossen.

Weiterführende Informationen werden ggf. zu gegebener Zeit rechtzeitig in Form von Newslettern oder über die Presse bekannt geben.

Belastungen für Krankenhausbetrieb und Uni werden minimiert

Das Bauprojekt ist in ein Baulogistikkonzept zur Aufrechterhaltung des gesamten Klinikbetriebes eingebunden. So werden unter anderem die hinderungsfreie Anfahrt der Rettungsfahrzeuge, des Krankenhauslieferverkehrs und die Feuerwehruzufahrten sowie deren Aufstellflächen durch die Baulogistik sichergestellt.

Darüber hinaus wird während der gesamten Bauzeit die Arbeitssicherheit im Bereich der Baustelle für das Krankenhauspersonal, für die Patienten und Besucher sowie für Lehrkräfte und Studenten gewährleistet.

Um eine klare Trennung zwischen der Bauarbeiterversorgung und der Pausenversorgung der Klinikmitarbeiter sicherstellen zu können, wird auf dem Baufeld ein Versorgungsimbiss betrieben. Somit soll die Cafeteria der Klinik entlastet werden.

Ebenso werden für das Baupersonal auf einem Grundstück in der Schillingallee ein Containerdorf mit Tagesunterkünften, Bauleitungsbüros und sanitären Einrichtungen errichtet und für die Dauer des Bauprojektes vorgehalten. Eine Übernachtung wird strikt untersagt.

Um Lärmbelastungen auf ein Minimum zu reduzieren, werden die Baufirmen vertraglich dazu verpflichtet, während der vorgegebenen Ruhezeiten, insbesondere jedoch bei Arbeiten im Anschlussbereich von Bestandsgebäuden, keine lärmintensiven Arbeiten durchzuführen.

Die Baufirmen werden zusätzlich angehalten, den Lärmpegel von Bauarbeiten so gering wie möglich zu halten, was auch für Transporte und die Umlagerung von Stoffen/ Materialien gilt.

Um auftretende Staub- und Schmutzbelastungen während der Erdbauarbeiten zu begrenzen, wird auf der Baustelle eine Reifenwaschanlage eingerichtet und nach Erfordernis eine Baustraßenreinigung durchgeführt.